

Wenn bei Sturm und Wetterlicht stolz unser Schiff die Wogen bricht,
fühlt sich der Seemann froh, denn seine Welt ist ringsumher
Himmel und Meer, Himmel und Meer.
Schweigt der Sturm und wieder glänzt
freudig das Meer vom Schaum umkränzt,
Schallt unser Seemannschor, es singen froh von Deck und Tau
Jungens in Blau, Jungens in Blau.

Zu Rangoon, auf Helgoland, in Kamerun, am Elbestrand,
wartet manch' süßes Kind und seufzt und denkt so innig und treu
An ihren Boy, an ihren Boy.
Wenn das Schiff vor Anker liegt, sie an die Brust des Liebsten fliegt,
Sternklare Nacht umher, und keiner küsst so tadellos
Wie der Matros', wie der Matros'.

Ruft der Maat vom Mastkorb laut – Ich sehe Land, das klingt vertraut,
denkt die Mannschaft gleich an Liebesnacht
und an die Weibersleut` das es uns freut.
Legt der Kahn am Ufer an, stellt man sich gleich an der Gangway an,
jeder will beim Schatz der Erste sein,
Jungs macht Euch gleich landfein! Macht euch fein!

Refrain:

*Wo es Mädels gibt, Kameraden, fühlt der Seemann sich überall zu Haus,
Manche liebliche Maid ruht für kurze Zeit in seinen Armen sich aus!
Wo es Mädels gibt, Kameraden, geb' ich dir den guten Rat:
Wenn's Herz auch bricht, Mädels weine nicht,
Um die schönen Augen wär's schad'.*